

## Flötenschüler spielen Konzert

**ARNUM.** „Es geht eine helle Flöte“ ist der Titel eines Frühlingskonzerts, zu dem die Flötenklassen der Musikschullehrerin Eva Heidrich für Mittwoch, 17. März, einladen. Ab 17 Uhr spielen die mehr als 30 Quer- und Blockflötisten Solo- und Ensemblestücke aus unterschiedlichsten Jahrhunderten. Der Eintritt ist frei, die Musiker bitten um Spenden für ihre gemeinsame Freizeit im Juli. zo

## Einbruch bei der Feuerwehr

**ARNUM.** Unbekannte Einbrecher sind vermutlich in der Nacht zum Sonntag in das Kinder- und Jugendhaus der Arnummer Feuerwehr an der Arnummer Kirchstraße eingedrungen. Nach Auskunft der Feuerwehr verschafften sich die Täter Einlass, indem sie zwei Fenster einschlugen. Sie entwendeten einen Laptop. Der Schaden wird auf 2500 Euro geschätzt. Hinweise nimmt die Polizei entgegen. vo

# Kiesabbau: Rätselraten um Müggenwinkel

Ministerium überrascht Stadtverwaltung

VON STEFAN VOGT

**WILKENBURG.** Mit Überraschung hat die Hemminger Stadtverwaltung vernommen, dass die Fläche für Kiesabbau am sogenannten Müggenwinkel im Süden Wilkenburgs im Entwurf des Landesraumordnungsprogramms kleiner ausfallen soll als bisher.

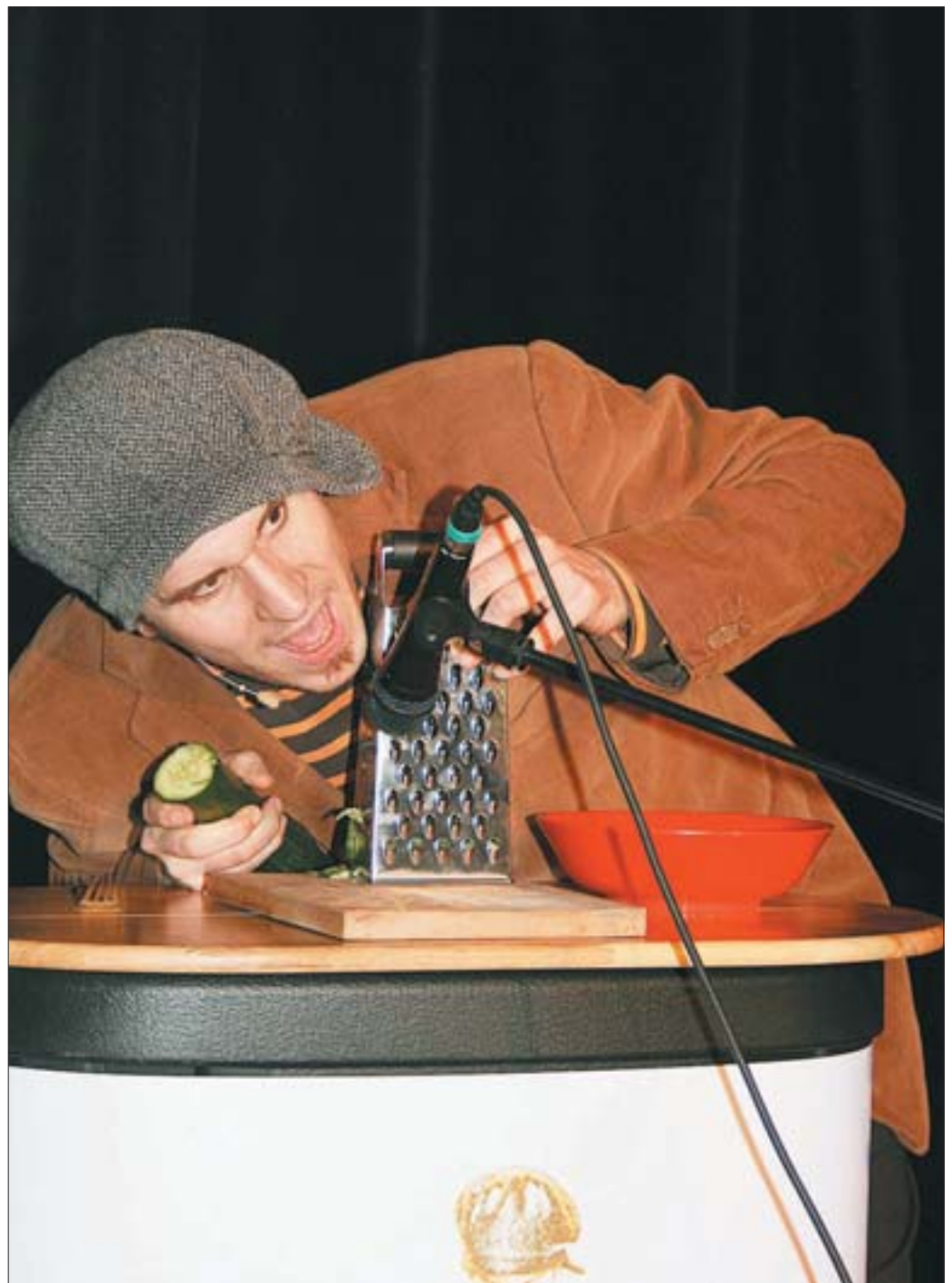
Die Verwaltung habe dies mit Interesse zur Kenntnis genommen, sagt Axel Schedler, Leiter des Fachbereichs Bau und Umwelt auf Anfrage. Allerdings sei nicht klar, was die Ankündigung für die Kommune bedeuten solle. „Wir sind jetzt gespannt, was das Kabinett entscheidet.“

Für den Abbau auf der rund 30 Hektar großen Fläche gebe es ein abgeschlossenes wasserrechtliches Verfahren. Zudem habe sich bereits ein Investor für das Areal interessiert. Sollte dieser einen Antrag stellen, müsse die Region Hannover entscheiden, in welchem Ausmaß Kiesabbau zulässig sein dürfe: „Da möchten wir

natürlich ein Wörtchen mitreden.“

Unterdessen weist Bürgermeister Claus Schacht darauf hin, dass die Änderung des Raumordnungsprogramms auch das Ergebnis von Bemühungen aller Fraktionen des Rats der Stadt sowie der Fraktionen von SPD und Bündnisgrünen in der Regionsversammlung ist. Zwischen 1995 und 2000 habe sich die Kommune mit allen Mitteln gegen weiteren Kiesabbau in Hemmingen gewandt. Im Jahr 1996 seien vielfältige Bemühungen auf den Ebenen von Politik und Verwaltung gefolgt, um den Stopp der Ausweisung zu erreichen.

Nur mit Unterschriftensammlungen und Gesprächen der Bürgerinitiative gegen Kiesabbau mit einzelnen Politikern sowie der CDU-Ratsfraktion mit dem Landwirtschaftsministerium sei diese Änderung nicht herbeizuführen gewesen. „Dies gelingt nur, wenn alle beteiligten an einem Strang ziehen“, betont Schacht.



Gurkenrap: Robert Wicke schabt den Rhythmus mit Gemüse und Reibe.

von Lüderitz

# Mit simplen Kartentricks ist Zaubern keine Hexerei

Robert Wicke zeigt im bauhof Akrobatik, Pantomime und Tanz

VON ACHIM VON LÜDERITZ

**HEMMINGEN.** Eine bunte Mischung aus Akrobatik, Musik, Pantomime und Tanz wurde den 80 Besuchern des „Smartshow“-Varietés im Hemminger bauhof geboten. Wenn ein paar Sessel frei blieben, lag das daran, dass deren Besitzer von Kleinkunstkünstler Robert Wicke zwecks kurzfristiger Unterstützung auf die Bühne geholt wurden.

Die Aushilfs-Protagonisten waren sichtlich erleichtert, als sie nach ihrem Auftritt wieder im Zuschauerraum Platz nehmen durften. Am besten gefiel Robert Wicke aber auch als „Einzelkämpfer“ auf der Bühne. Erstaunlich, wie trefflich man sein Publikum mit ein paar knusprigen Chips, einem Mikrofon und Musik vom Band

unterhalten kann – oder mit einer Salatgurke samt Reibe, die als Begleitung für einen Rapvortrag dienen. Slapstick und Pantomime wechselten einander ab, stets begleitet von einer beeindruckenden, schier unerschöpflichen Mimik und fremdländisch klingenden Kommentaren, die der Künstler selbst als „Disneyländer Platt“ bezeichnete.

Comedian Wicke zeigte in rasendem Tempo einen bunten Querschnitt durch sein vielfältiges Programm. „Einige Passagen habe ich heute zum ersten Mal aufgeführt“, verriet er in der Pause, „für jede Szene muss man schon intensiv üben, bis sie bühnenreif ist.“ Nach der Pause kam dann Altbewährtes: Kugeln, Bälle und Keulen standen im Mittelpunkt und schienen die Schwerkraft einfach auf-

zuheben. Nur wer beim Versuch, mit drei Tennisbällen zu jonglieren, schon kläglich gescheitert ist, kann ermessen, wie schwierig sieben durch die Luft wirbelnde Bälle oder Keulen zu beherrschen sind. Wicke zeigte auch, dass Zaubern keine Hexerei ist.

Es ist gar nicht so schwer, eine bestimmte Karte aus einem Stapel zu fischen, wenn das ganze Spiel aus Pikdreien besteht. Noch eine ganze Reihe ganz simpler Tricks hatte der gebürtige Hannoveraner auf Lager. „Das Jonglieren hat mir aber am besten gefallen“, lobte Ursula Buglass. Für die 82-Jährige war es der erste Besuch im bauhof. Das allerdings lag daran, dass sie 50 Jahre in England gelebt hatte. Künftig will sie öfter kommen. Vor allem dann, wenn das Programm so bunt und vielfältig ist.

## Junge Musiker schaffen den Sprung nach Lübeck

**REGION.** Dieser Landeswettbewerb war ein voller Erfolg für Daniel Stoll. Er gehört zu den wenigen jungen Musikern, die sich in Osnabrück mit einem ersten Preis zweimal für den Bundeswettbewerb in Lübeck qualifiziert haben. Ende Mai werden Deutschlands beste Nachwuchsmusiker für acht Tage zu Gast in der Hansestadt sein, um sich beim 47. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ der Jury und der Öffentlichkeit vorzustellen.

Die Preisträger des Landeswettbewerbs:

■ Pattensen: Julian Spies, Violine, 3. Preis; Verena Spies, Cello, 1. Preis mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb; Klavierkammermusik mit Helen

Hairun, Klavier, Rebecca Beigel, Violine, Kristine Busse, Viola, Verena Spies, Cello, 1. Preis mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb.

■ Laatzen: Ariana Ahmeti, Poppesang, 3. Preis; Tim Bernert, Schlagzeug, 2. Preis.

■ Hemmingen: Adrian Gärtner, Akkordeon, 1. Preis mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb. Klavierkammermusik mit Aaron Jan-Christian Triebler, Klavier, Valerie Härtel, Violine, Isabel Härtel, Cello, 1. Preis mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb. Harfenensemble mit Milena Hoge, Kai Pea Siekmeier, Jan Prominski, Tim Halling, 1. Preis mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb. caf